

Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Stöckachstraße 55, 70190 Stuttgart

An die

Medien

Offene Dienste

Ansprechpartner/in:
Christa Reuschle-Grundmann
Unser Zeichen: Re
Ihr Zeichen:

Telefon: 0711/92562-26
Telefax: 0711/92562-99
e-Mail: christa.reuschle@skf-drs.de

Stuttgart, 29.04.2015

Pressemitteilung vom 29.04.2015

Weiblich – motiviert – chancenlos?

Beratung von arbeitslosen Frauen in Stuttgart

Stuttgart: Die beste Vorsorge gegen Familien- und Altersarmut ist eine von Transferleistungen unabhängige und eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts. Seit 2013 bietet der SkF deshalb arbeitslosen Frauen unabhängig und kostenfrei berufliche Beratung und Unterstützung. Mit einer Startfinanzierung der Diözese Rottenburg-Stuttgart konnte diese Stelle systematisch aufgebaut werden. Eine grundständige Finanzierung durch die Stadt Stuttgart ist beantragt.

Über 200 Frauen haben das Angebot bis heute genützt.

Die Frauen kommen freiwillig. Sie sind hochmotiviert zu arbeiten und ohne staatliche Unterstützung zu leben. Trotzdem gelten viele auf dem Arbeitsmarkt als chancenlos.

Frau B. verlor ihre Stelle, weil sie für ihr Kind keine durchgehende Betreuung fand. Frau C.s Ökonomie-Studium wird in Deutschland nicht anerkannt. Frau D. kommt aus Äthiopien, hat Pflegeerfahrung, aber keine Erfahrung damit, in Deutschland Praktikums- und Ausbildungsplätze zu suchen. Neue Bewerbungsunterlagen und Unterstützung bei der Stellensuche, ein EDV-Kurs und die Begleitung zum ersten Vorstellungsgespräch ebneten diesen Frauen den Weg in eine befriedigende berufliche Tätigkeit.



Fehlende Aus- oder Weiterbildung, unzureichende Kinderbetreuungsmöglichkeiten, der Mangel an flexiblen familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen, gesundheitliche

Beeinträchtigungen, fehlende Sprachkenntnisse, in Deutschland nicht anerkannte Ausbildungen, das eigene Alter:

Es gibt viele Hindernisse und vieles, was in unserer Gesellschaft für Frauen zum Hindernis werden kann.

Die Anfragen nach Beratung nehmen zu, Jobcenter, andere Beratungsstellen und ehemalige Klientinnen empfehlen das FBZ weiter. Das berufliche Beratungsangebot für Frauen muss erhalten und erweitert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die wichtige Arbeit der Beratungsstelle künftig von der Stadt Stuttgart grundständig finanziert wird.

"Letztlich ist dies die nachhaltigere Strategie, weil die Stadt Stuttgart mit der Unterstützung nicht nur einen Beitrag zur beruflichen Integration und zur sozialen Teilhabe der Frauen leistet, sondern mit jeder Frau, die aus dem Arbeitslosengeld 2-Bezug herausfällt, ganz erhebliche Einsparungen bei den Transferleistungen erzielen kann," so Angela Riße, Geschäftsführerin des SkF. In Stuttgart leben laut Information der Bundesagentur für Arbeit vom September 2014 ca. 15000 erwerbsfähige Frauen in sogenannten Bedarfsgemeinschaften, d.h. in Arbeitslosengeld 2-Haushalten. Sie leben am Existenzminimum und sind in Gefahr dauerhaft in Armut zu geraten.

Kontakt: FrauenBerufsZentrum, Heusteigstr. 20, 70182 Stuttgart
Tel. 0711/24 89 23-40, eva.rothmund-bofinger@skf-drs.de

Das FrauenBerufsZentrum des SkF ist Mitglied im Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung. Das vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport finanziell geförderte und vom Volkshochschulverband koordinierte Landesnetzwerk ist mit seinem engmaschigen Beratungsangebot einmalig in ganz Deutschland. An die 100 Einrichtungen haben sich dem Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung (LN WBB) bisher angeschlossen und beraten und informieren kostenlos über allgemeine und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten.

V.i.S.d.P.
Angela Riße, Geschäftsführerin